

GOLDSTADT-STUDENTEN

Pforzheim
ist für mich:
„...ein Stück
Heimat.“



Muhammed Ok

29 Jahre aus Germersheim.
Mein Traumjob wäre... im Marketing bei
Hornbach oder Consulting bei Blass & Co.
Studiengang: Marketing

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Huber

Firma will gesund wachsen

Absolventen **Philipp Bauknecht** und **Petra Schneider** mit Unternehmen im Innotec erfolgreich

PFORZHEIM. Von Firmen wie Medialesson hätte die Stadtverwaltung gerne mehr in Pforzheim. Deren Geschäftsführer gehen mit gutem Beispiel voran und bleiben nach ihrem Studium in Pforzheim. Der Erfolg gibt ihnen recht.

PZ-REDAKTEURIN
DANIELA HUBER

Bereits 2002 hat der aus Simmozheim (Kreis Calw) stammende Philipp Bauknecht mit seinem damaligen Geschichtslehrer die Firma Medialesson gegründet. Nötig war dies geworden, weil die von den beiden für den Geschichtsunterricht entwickelte Lernsoftware immer stärker nachgefragt wurde. Nach dem Abitur kam der heute 29-Jährige nach Pforzheim, um dort Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Werbung zu studieren. Als 2006 sein Lehrer aus der Firma ausstieg, nahm Petra Schneider dessen Platz in der Geschäftsführung ein. Die 28-Jährige aus Neuhausen studierte in Pforzheim Betriebswirtschaft mit Marketing-Schwerpunkt und nahm am PR-Referenten-Programm teil.

Professioneller Auftritt

Den Firmensitz, der sich anfangs noch in Bauknechts elterlicher Einliegerwohnung befand, verlagerten sie 2006 auf Anraten ihrer Professorin Elke Theobald in das Innovations- und Gründerzentrum Innotec an der Blücherstraße. „So wurde alles größer und vor allem professioneller für den Empfang von Kunden“, sagt Schneider. Zweimal ist Medialesson dort intern schon umgezogen und hat sich von 24 auf nun 100 Quadratmeter vergrößert. Auch der Mietvertrag wurde nach fünf Jahren um weitere drei verlängert. „Wir fühlen uns



Ein Hingucker im Büro: Auf dem riesigen Touchscreen im Medialesson-Büro zeigen die Geschäftsführer Philipp Bauknecht und Petra Schneider die neueste Technologie hautnah.

Foto: Seibel

wohl hier und bereuen es nicht, in Pforzheim geblieben zu sein“, sagt Bauknecht. Vor allem die strategisch günstige Lage und die kurzen Wege zu den wichtigen Städten der IT-Branche kämen dem Team zugute.

Die Lernsoftware ist mittlerweile nur noch eine von mehreren Dienstleistungen, die Medialesson seinen Kunden deutschlandweit anbietet. Spezialisiert hat sich das junge Unternehmen auf die Microsoft-Technologie. „Wir haben einige der Apps für das neue Windows Phone 7 mit entwickelt“, sagt der 29-Jährige.

Mit der vermehrten Arbeit benötigten die Geschäftsführer auch mehr Angestellte, sodass nun ein fünfköpfiges Team im Innotec arbeitet. Der Mediengestalter-Azubi soll

übernommen werden. Im Herbst wird eine weitere Lehrstelle in diesem Bereich frei sowie ein Ausbildungsplatz für einen Fachinformatiker. „Wir wollen kontinuierlich und gesund wachsen und uns pro Jahr um einen bis zwei Mitarbeiter vergrößern“, sagt Schneider.

Das Team versucht, immer möglichst früh mit den neuen Technologien experimentieren zu können. Im April steht dazu unter anderem ein Besuch der Webkonferenz von Microsoft in Las Vegas an. „Die sogenannte ‚Cloud‘ wird in nächster Zukunft das wichtigste Thema in der Branche sein“, sagt Bauknecht. Gemeint ist damit, dass ein Teil der IT-Landschaft nicht mehr durch den Anwender selbst betrieben oder bereit-

gestellt, sondern bei einem oder mehreren Anbietern als Dienst gemietet wird. Die Anwendungen und Daten befinden sich dann nicht mehr auf dem lokalen Rechner oder im Firmenrechenzentrum, sondern in der metaphorischen Wolke (englisch „cloud“).

Lehrauftrag an der Hochschule

Der Hochschule ist Philipp Bauknecht insofern noch sehr eng verbunden, da er sich seit 2007 als Tutor engagiert und seit dem Sommersemester 2011 einen Lehrauftrag hat. Für die Wirtschaftsinformatiker und Werber gibt er Unterricht in dem Fach „Interactive Design“.

@ www.medialesson.de

Möglichkeit zur Promotion

PFORZHEIM. Ein gemeinsames Promotionskolleg der Hochschule Pforzheim und der Universität Tübingen geht im Juni an den Start (die PZ berichtet). Von einer unabhängigen Gutachterkommission wurde der Antrag der erfolgreichen Forschergruppen im Bereich Informationstechnik und Informatik der beiden Hochschulen positiv bewertet.

Die im Rahmen des Kollegs geförderten Stipendien stehen sowohl Fachhochschul- als auch Universitätsabsolventen offen. Für das kooperative Promotionskolleg „Entwurf und Architektur eingebetteter Systeme“ werden insgesamt zehn Doktoranden-Stipendien zur Verfügung gestellt.

Dieses Angebot wendet sich an Master- und Diplom-Absolventen der Fachrichtungen Informatik, Informationstechnik und Elektrotechnik. pm

i Bewerbungsschluss ist der 16. April. Informationen erhalten Interessierte per Mail an promotion@hs-pforzheim.de.

Von Drittklässlern gelernt

Gestalter stellen Ergebnisse ihrer kollaborativen Arbeit bis 30. April aus

PZ-REDAKTEURIN
DANIELA HUBER

PFORZHEIM. Die kindliche Kreativität haben acht Studierende der Fakultät für Gestaltung im Sommer bei einem Workshop mit Drittklässlern der Insel-Grundschule erforscht. Die Kinder sollten unter dem Motto „Rummel 2030“ futuristische Kleidungsstücke entwerfen, mit denen sie gerne auf den Jahrmarkt gehen würden. Dabei durften sich die Schüler im Umgang mit Farben und Materialien völlig frei bewegen.

Kinder toben sich aus

„Kinder machen einfach – die hinterfragen nicht so viel und lassen sich vom Material leiten“, berichtet die Studentin Stefanie Rau von ihren Beobachtungen.

Die Kinder durften sich außerhalb ihrer Schule kreativ austoben, und die Studierenden nahmen die Heran-



Kunst am Körper: Viktoria Pepler trägt ein beim Projekt entstandenes T-Shirt.

gehensweise der Schüler unter die Lupe. „Es war ein Geben und Nehmen“, fasst Selina Friedmann zusammen. Ihren Eltern durften die Drit-

klässler am Ende des Workshops ihre Arbeiten in einer Modenschau vorführen.

Auch die Studenten stellen seit einer Woche die Ergebnisse ihrer im Anschluss an das Projekt entstandenen Arbeiten aus. Die jungen Designer haben Haushaltsmaterialien wie Gummibänder, Buntstifte, Klebeband und Büroklammern gemeinschaftlich auf T-Shirts befestigt, diese dann eingescannt und die Scans am Computer bearbeitet haben. Anschließend wurden Teile der Bilder übereinandergelegt und als Collage erneut auf T-Shirts gedruckt.

i Die Ausstellung unter dem Titel „Kollaborative Arbeit“ ist noch bis zum 30. April werktags von 8 bis 18.30 Uhr im Foyer des ersten Geschosses der Fakultät für Gestaltung an der Holzgartenstraße 36 zu sehen.

Bildergalerie zum Thema unter www.pz-news.de



Neuland betreten haben Stefanie Rau (links), Selina Friedmann und ihre Kommilitonen bei einem Grundschulprojekt. Ihre Erkenntnisse daraus zeigen sie in einer Ausstellung.

Fotos: Seibel



Große Aufgabe: Thomas Sattelberger sprach an der Pforzheimer Hochschule über Frauen in Führungspositionen.

Foto: Seibel

Personalchef nimmt Frauenquote ins Visier

PZ-REDAKTEURIN
DANIELA HUBER

PFORZHEIM. Bundesfamilienministerin Kristina Schröder würdigte Personalvorstand Thomas Sattelberger im Dezember 2010 als „Reformer des Jahres“, weil er dafür gesorgt hatte, dass die Deutsche Telekom als erstes Dax-30-Unternehmen eine Frauenquote einführt. Sein Vorhaben: Bis Ende 2015 sollen 30 Prozent der oberen und mittleren Führungspositionen im Unternehmen mit Frauen besetzt sein.

Unter dem Motto „Die gläsernen Decken und Wände öffnen“ sprach Sattelberger am Mittwochabend beim Studium generale an der Pforzheimer Hochschule über die Bedeutung von mehr Frauen in Führungspositionen. Er forderte das Eingeständnis von Wirtschaft und Politik, dass man zwar viel für Frauenförderung getan habe, jedoch alle Lösungsansätze gescheitert seien. „Da ist Deutschland noch auf dem Niveau eines Entwicklungslandes“, sagte Sattelberger. „Eine Frauenquote öff-

net die Tür zu einer Auseinandersetzung über neue Unternehmenskultur“, sagte Sattelberger.

Von einer gesetzlichen festgelegten Frauenquote halte er jedoch nichts: „Jedes Unternehmen soll selbst analysieren, was es glaubt, hinzubekommen.“ Der Referent regte an, die Talentpools sowie Talentquellen neu zu gestalten und ein festes Programm zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu entwickeln. Davon würden beide Geschlechter profitieren.

ZUR PERSON

Thomas Sattelberger

...ist seit 2007 Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Deutschen Telekom AG. Der Diplom-Betriebswirt begann seine Karriere beim Daimler Konzern, er hat dort in verschiedenen Sparten und Funktionen gearbeitet, bevor er 1994 zur Deutschen Lufthansa ging. 2003 wurde er zum Personalvorstand der Continental AG berufen und wechselte 2007 in die gleiche Funktion der Telekom. pm

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen

Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286940 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286725 (Montag, 13-18 Uhr)
ASTA: Telefon (07231) 286263
Internet: www.hs-pforzheim.de
PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 933218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de